

ZEHDENICKER STADTZEITUNG

Herausgegeben von der Stadtwerke Zehdenick GmbH
und der Gebäude- und Wohnungswirtschaft GmbH

Nr. 2/November 2025 • 32. Jahrgang



Frohe Weihnachten
wünschen Ihnen, liebe Zehdenickerinnen und Zehdenicker,
Ihre Stadtwerke
und die GEWO.
Starten Sie gut ins Jahr 2026!

Editorial Ein Jahr geht zu Ende

Liebe Leserinnen und Leser,
der Duft von Plätzchen liegt in der Luft – Weihnachten steht vor der Tür!
Bei unseren Stadtwerken Zehdenick war dieses Jahr wieder einiges los. Die Energiewelt drehte sich rasant weiter. Die Wärmewende, der Ausbau erneuerbarer Energien und der bewusste Umgang mit unseren Ressourcen haben uns beschäftigt. Gemeinsam mit Ihnen setzen wir uns Tag für Tag dafür ein, dass unsere Stadt zuverlässig mit Strom, Gas, Wasser und Fernwärme versorgt bleibt – heute und in Zukunft.

Zur Adventszeit darf es aber auch besinnlich werden. Wir freuen uns auf Sie beim Laternenzauber am 13. Dezember auf unserem geschmückten Hof. Außerdem haben wir gemeinsam mit REWE die Familienberatungsstelle herausgefordert. Schafft sie es, 250 weihnachtlich verkleidete Bürgerinnen und Bürger zum Singen zu locken? Wir sind gespannt.
Und wir sagen danke für Ihr Vertrauen sowie Ihre Treue. Ihnen und Ihren Familien wünschen wir eine frohe Weihnachtszeit, gemütliche Feiertage und einen guten Start in ein gesundes, glückliches Jahr 2026!

Ihre Stadtwerke Zehdenick

REWE und Stadtwerke gegen Familienberatungsstelle Top, die Weihnachtswette gilt!

Andreas Lück und Steffen Carls sind sicher: „Wir werden die Wette gewinnen!“ Doch auch Heike Wolf-Brendel und Ines Heinrich sind siegessicher: „Wir vertrauen den Zehdenickern!“

Fotos (2): Stadtwerke Zehdenick

„Schoko-Weihnachtsmänner kann jeder“, behaupten kämpferisch die Frauen der Familienberatungsstelle Zehdenick. Wir schaffen es, dass am 20. Dezember um 11 Uhr mindestens 250 „echte“ Weihnachtsmänner, -frauen und -kinder im REWE-Markt in der Grünstraße ‚Oh du Fröhliche‘ anstimmen!“

In diesem Jahr fordert die Immanuel Beratung Zehdenick die Chefs von REWE, Andreas Lück, und den Stadtwerken, Steffen Carls, zur traditionellen Weihnachtswette heraus.

Wetteinsatz: 3.000 Euro

Schafft die Familienberatungsstelle das Zehdenicker Weihnachts-

wunder, spenden REWE und die Stadtwerke jeweils 1.500 Euro. Das Geld kann die Immanuel Beratung Zehdenick gut gebrauchen. Dort gibt es Hilfe in vielen Situationen: Familien-Chaos? Erziehungs-Rätsel? Pubertäts-Zirkus? Schwangerschafts-Überraschung? Die Psychologinnen und Familienexperten entwirren, entlasten und zaubern

auch manchmal – schnell, diskret, ohne Aktenberg! Bei Paar-Streit helfen Moderatoren mit Herz. Kinder und Teens können solo oder mit der besten Freundin vorbeikommen. „Wir helfen, dass alle miteinander wieder happy werden“, sagt Heike Wolf-Brendel, Leiterin der Beratung. Ihre Bitte: „Zehdenicker, helft uns, die Wette zu gewinnen!“

Erfolgreich Ein Jahr Kompostieranlage



Beliebt bei den Zehdenickern: frische Komposterde für den Garten.

Am 1. Januar 2025 übernahmen die Stadtwerke Zehdenick die Kompostieranlage.

Eine Bilanz:

- Von 800 Kubikmetern Komposterde „Made in Zehdenick“ sind fast 700 verkauft!
- 2.515 Kunden haben ihren Grünschnitt auf die Anlage gebracht.
- Mehr als 100 Kubikmeter Hackschnittel wurden verkauft.
- Letzter Öffnungstag: Samstag, 29. November 2025, 9:00–12:00 Uhr.
- Erster Öffnungstag 2026: 1. März

Neuer Service 2026: BigBags für Grünschnitt

So funktioniert er: Bag bei den Stadtwerken kaufen, mit Grünschnitt gefüllt an den Straßenrand stellen. Die Stadtwerke holen den vollen Bag ab.

50 BigBags zu gewinnen



Ab 1. Dezember zu den Stadtwerken in die Schleusenstraße 22 kommen, ein Bag abholen.
Pro Kunde gibt es nur einen Beutel!

Stadtwerke senken Preise



Illustration: SPREE-PR

Gute Nachrichten für unsere Kundinnen und Kunden zum neuen Jahr:

Im eigenen Netz senken die Stadtwerke Zehdenick die Preise für Strom und Gas. Die Preisentwicklung in allen übrigen Tarifen hängt von der Entwicklung der Netzentgelte der Netzbetreiber ab.

Ausführliche Informationen unter:
www.stadtwerke-zehdenick.de/aktuelles



Balkonkraftwerke müssen angemeldet werden!

Betreiber solcher Anlagen sind verpflichtet, ihre Geräte im Marktstammdatenregister anzumelden.

So wird sichergestellt, dass die Netzbetreiber die Anlagen korrekt erfassen können. Wer dies versäumt, riskiert nicht nur Sanktionen, sondern auch den Verdacht des Stromdiebstahls. Die Stadtwerke bitten um Ihre Kooperation, um die Stromversorgung in unserer Region sicher und nachhaltig zu gestalten.



Balkonkraftwerke sind im Trend.

Foto: iStock/Serdynska



Die vielen Vorteile der Stadtwerke

Wenn es um Energie geht, sind sie die unsichtbaren Motoren der Region – die Stadtwerke. Sie liefern nicht nur Strom und Wärme, sondern kennen die Menschen, sichern die Versorgung, treiben die lokale Energiewende voran und investieren in die Zukunft der Städte und Gemeinden. Ihre Gewinne bleiben hier, fließen zurück in Vereine, Feuerwehren, Arbeitsplätze und Zukunftsprojekte. Kurzum: Stadtwerke sind weit mehr als Versorger – sie sind starke Partner für ihre Region. Auf eine Seite passen nur 12 von weiteren vielen Vorteilen, die die Stadtwerke bieten. Sie ...



Alles aus einer Hand

... liefern Energie aus einer Hand: Strom, Gas, Fernwärme. Sie bieten mitunter PV, Telekommunikationsprodukte, versorgen mit Wasser und entsorgen Abwasser. Viele Produkte, ein Anlaufpunkt mit kompetenten Ansprechpartnern – das schafft für Kunden kurze Wege.



Neue Produkte & faire Konditionen

... kennen ihre Kunden, passen sich an Gegebenheiten, Besonderheiten und Bedürfnissen vor Ort an und bieten passgenaue, auf den heimischen Kunden zugeschnittene Dienstleistungen.



Echte Kundenberatung

... sind jederzeit erreichbar. In den Kundenzentren der Stadtwerke gibt es Ansprechpartner für jede Frage, statt zeitraubenden standardisierter Auskünfte von automatisierten Stimmen in Hotlines. Das wird zunehmend in einer digitalen und von KI-gesteuerten Welt geschätzt.



Arbeitgeber in der Region

... bieten sichere Jobs, faire Gehälter, vielfältige Berufsbilder, gute Karrierechancen. Sie zählen zu den stabilsten und innovativsten Arbeitgebern.



Auftraggeber heimischer Firmen

... sind Partner für das lokale Handwerk und Firmen, vergeben Bauaufträge, stärken die regionale Wirtschaft.



Innovative Geschäftsfelder

... eröffnen neue Chancen für die Region – von Breitband bis Tourismus.



Ausbilder für die Zukunft

... schaffen vielfältige Ausbildungs- und Studienplätze und geben jungen Menschen spannende Perspektiven in der Heimat.



Wertschöpfer und Steuerzahler

... gewährleisten als kommunale Unternehmen, dass Gewinne nicht abfließen, sondern vor Ort verbleiben und der Gemeinschaft zugutekommen. Zudem führen sie Gewerbesteuer in der eigenen Stadt ab.



Grundversorger

... haben als kommunales Unternehmen den Auftrag, die Grundversorgung sicherzustellen. Während der Energiekrise wurden so Stadtwerke zum Retter vieler Energiekunden von insolventen oder windigen Energieversorgern, die gekündigt haben.



Techniktreiber & Investor

... bringen Fortschritt in die Region – von modernen Netzen, über E-Ladesäulen bis zur smarten IT. Sie investieren in Gebäude und Versorgungsleitungen.



Treiber Wärmewende

... sind als Netzbetreiber für Strom, Gas und/oder Wärme Schlüsselakteure bei der Umsetzung der Energiewende vor Ort. Sie setzen auf dezentrale, klimaneutrale und erneuerbare Wärmekonzepte, sind führend bei der Umsetzung der kommunalen Wärmeplanung.



Unterstützer von Kultur, Sport, Festen

... sind wahre Lokalhelden und somit auch Bewahrer von Bräuchen. Es gibt wohl kaum ein Stadtwerk, dass nicht das Stadtfest, den Sportklub, die Freiwillige Feuerwehr, Schule oder Jugendarbeit fördert und unterstützt.

STADTWERKE ZEITUNG als E-PAPER

Die wichtigsten Themen aus der STADTWERKE ZEITUNG können Sie auch online in unserem E-Paper lesen. Einfach reinklicken:



www.stadtwerkezeitung.info/e-paper/

Die Spannung steigt: Noch im Dezember, wird die Ausweisung der Lausitz – dem ehemaligen Braunkohlerevier in Brandenburg und Sachsen – als Europas erstes „Net Zero Valley“ erwartet. Dahinter verbirgt sich nichts Geringeres als eine Modellregion für Produktionsstätten klimafreundlicher und nachhaltiger Technologien. Gelingt der Lausitz der Wandel von der

Braunkohleregio zum Hotspot „grüner Industrie“ und damit auch der Strukturwandel? Das interessiert längst auch andere Regionen, nicht nur in Deutschland. Viele schauen gebannt auf die Lausitz. Aber was verbirgt sich eigentlich genau hinter diesem „Netto Null Tal Lausitz“? Darüber sprachen wir mit Dr. Maria Marquardt, Projektkoordinatorin der Stadt Cottbus.



Das Ziel vom Net Zero Valley: politische, bürokratische und regulatorische Hürden reduzieren und Ansiedelung von Firmen, die Technologien für Netto-Null-Produktion herstellen.

Frau Dr. Marquardt, was genau passiert, wenn die Zusage für das Net Zero Valley kommt?

Sobald die Ausweisung offiziell erfolgt, bekommen wir zunächst den offiziellen „Stempel“ als Europas erstes Net Zero Valley. Das bedeutet, dass Unternehmen, die hier klimaneutrale Technologien produzieren, bevorzugt behandelt werden. Dafür bekommen wir in Brandenburg und Sachsen je einen Single Point of Contact, also eine Anlaufstelle, benannt. Das erleichtert den Firmen die Ansiedlung erheblich, weil sie einen einzigen Ansprechpartner für alle erforderlichen Genehmigungen erhalten. Weiterhin gilt bei Abwägungsentscheidungen das übergeordnete öffentliche Interesse und solche Anträge müssen prioritär und nicht chronologisch bearbeitet werden. Aber wir sind auch dabei, noch deutlich mehr Vorteile eines Net Zero Valleys mit den Ländern, dem Bund und auch der EU zu besprechen, die dann zu einem späteren Zeitpunkt erst Gesetzeslage werden. Gleichzeitig ist es ein Signal: Die Region ist bereit für den Wandel. Natürlich heißt das nicht, dass sofort Großinvestoren aus aller Welt anrücken, aber die strukturellen Voraussetzungen, die wir geschaffen haben, machen die Lausitz attraktiv und bereiten den Boden für zukünftige Investitionen.

Können Sie ein Beispiel für ein beschleunigtes Verfahren nennen?

Die Verfahren unterscheiden sich je nach Projekt, aber das Prinzip ist es immer dasselbe: alles geht schneller und effizienter. Normalerweise dauern Genehmigungen für Industrieprojekte zwei bis fünf Jahre. Mit dem Net Zero Valley wollen wir diese Zeit deutlich verkürzen. Das kann zum Beispiel bedeuten, dass Fördermittel vorab ausbezahlt werden, bevor ein Antrag offiziell bewilligt ist, oder dass Ausgleichsflächen für Baumaßnahmen flexibler gestaltet werden können – bis zu zehn Jahre später und in einem weiten Umkreis. Außerdem wollen wir Reallabore schaffen, sogenannte „regulatory Sandboxes“, in denen Unternehmen neue Technologien er-

proben können, ohne dass sofort alle bestehenden Regeln greifen. So können Innovationen schneller getestet und in die Praxis gebracht werden.

Welche Technologien stehen besonders im Fokus?

Nach einem umfangreichen Stakeholder-Prozess haben wir uns auf vier Hauptbereiche konzentriert: Batterie- und Energiespeichertechnologien, Stromtechnologien, Wasserstofftechnologien und Power-to-X. Davon profitieren die Unternehmen, die diese Technologien herstellen, direkt von den erleichterten Verfahren und Förderungen. Genauso profitieren aber auch von Anfang an Zulieferer und kleinere Firmen, die in der Wertschöpfungskette beteiligt sind. So entsteht ein Netzwerk, das die gesamte Region stärkt und die Lausitz zu einem echten Innovationszentrum für Produktionsstätten klimaneutraler Technologien macht.

Wie groß ist das Interesse anderer Regionen an diesem Projekt?

Sehr groß, sowohl national als auch international. Viele Besucher und Delegationen zeigen großes Interesse an dem Net Zero Valley. Die Delegation mit der weitesten Anreise kam dabei aus Australien. Wir sind in engem Austausch mit der GTAI (Germany Trade & Invest) bei der internationalen Vermarktung des Valleys. Aber auch die EU bietet uns regelmäßige Plattformen. So waren wir zum Beispiel zum Beispiel bei den EU Industry Days in Polen und in Brüssel auf verschiedenen Veranstaltungen. Auch andere Regionen in Europa wollen lernen, welche Rahmenbedingungen für ein Valley nötig sind, wie man z.B. Flächen und Technologien auswählt und welche politischen Unterstützungen sinnvoll sind. Dabei unterstützen wir gerne. Wir fungieren als First Mover, also als Vorreiter – und zeigen, wie

Strukturwandel und Klimaschutz Hand in Hand gehen können.

Und wie stellen Sie sich die Lausitz in ein oder zwei Jahren vor?

Ich hoffe, dass das Valley so attraktiv gestaltet wird, dass Unternehmen, die die ausgewählten Technologien produzieren, sich hier ansiedeln möchten – und nicht im außereuropäischen Ausland. Dadurch profitieren nicht nur die Unternehmen selbst, sondern auch unsere Forschungseinrichtungen, Zulieferer und die Region insgesamt. Wir wollen, dass die Lausitz ein Paradebeispiel für zukunftsgerichtete, klimaneutrale Industrie wird – ein Ort, an dem Innovation und nachhaltige Produktion Zuhause sind. Ziel ist, dass wir bereits in kurzer Zeit erste Unternehmen erfolgreich ansiedeln und sich mittelfristig ein Industriecluster mit internationaler Strahlkraft herausbildet.

Vielen Dank für das Gespräch!

Bewerbung zum Net Zero Valley

6. November 2024: Vertreter der Region Lausitz präsentierten auf dem „Lausitzforum 2023“ die Initiativbewerbung für ein Net Zero Valley (NZV) Lausitz und übergaben diese an das Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz und die Bundesländer Sachsen und Brandenburg.

18. März 2025: Symbolische Übergabe des offiziellen Antrags in Brüssel. Dabei überreichten Vertreter der Lausitz gemeinsam mit Staatssekretären aus Brandenburg und Sachsen den Antrag an EU-Kommissar Stéphane Séjourné – ein symbolischer Akt um die Unterstützung des Antrags auf europäischer Ebene sichtbar zu machen.



Das Ziel vom Net Zero Valley: politische, bürokratische und regulatorische Hürden reduzieren und Ansiedelung von Firmen, die Technologien für Netto-Null-Produktion herstellen.

Foto: Net Zero Valley Lausitz

Stadtwerker aktuell

EIN FUSSBALLPLATZ VOLLER SONNENPOWER

TIPP: Wer bis zum 31. 12. 25 einen Auftrag unterschreibt, bekommt einen Bonus von 500 Euro!



Bergsdorfer Wiesenrind und viele andere Zehdenicker haben schon PV auf dem Dach. Foto: SPREE-PR/Krone

Die Stadtwerke Zehdenick haben bereits 4.170 Module auf 8.333 Quadratmetern installiert, das entspricht der Fläche eines Spielfelds.

Die 150 verkauften Photovoltaikanlagen produzieren mit der Sonne eine Gesamtleistung von 1,67 MWp. Das entspricht dem Stromverbrauch von mehr als 400 Haushalten. Wir wollen diesen Anteil vergrößern.

Machen Sie mit! Produzieren Sie saubere, kostengünstige Energie direkt auf Ihrem Dach. Wir bieten Ihnen individuelle Lösungen, hochwertige Technik, eine zuverlässige Installation, alles aus einer Hand. Gemeinsam machen wir Ihr Projekt Photovoltaik möglich! Lassen Sie sich unverbindlich und kostenlos von uns beraten: **Telefon:** 03307 4693-90 **E-Mail:** pv@stadtwerke-zehdenick.de

Glückwunsch zum Titel DEUTSCHER MEISTER



Bei den Stadtwerken gibt es nicht nur Talente im Büro – unser Mitarbeiter Robert Löchel zeigt auch auf dem Hundeplatz, was er kann!

Mit seiner Dobermann-Hündin Katara vom Märkischen Leo hat er Ende

September den Titel des „DV-Deutschen Meisters 2025“ im Schutz- und Gebrauchshundesport der Dobermänner geholt – und das bei ihrer ersten Teilnahme!

Jetzt geht es zur WM

Nach monatelangem Training erzielte Katara in Brühl bei Mannheim unglaubliche 290 von 300 möglichen Punkten. Das war die Qualifikation für die Weltmeisterschaft im Mai 2026 in Dänemark. Dort treten sie als Teil der deutschen Nationalmannschaft an. „Der größte Dank gilt meiner Familie, die mich stets unterstützt hat“, sagt Robert Löchel. Herzlichen Glückwunsch, Robert und Katara! Wir drücken die Daumen für die WM!

STROMDIEBSTAHL WIRD AUFGEDECKT

Bei regelmäßigen Kontrollen der elektrischen Kundenanlagen wurden in diesem Jahr bereits acht Fälle von Stromdiebstahl aufgedeckt.

Stromdiebstahl ist eine Straftat und wird gemäß § 248c Abs. 1 StGB mit einer Freiheitsstrafe von bis zu fünf Jahren oder einer Geldstrafe sanktioniert. Stromdiebstahl kann zu höhe-

ren Kosten für alle Kundinnen und Kunden führen, da durch unrechtmäßige Entnahmen die Betriebskosten steigen.

Wir appellieren an alle, sich der Folgen eines Stromdiebstahls bewusst zu sein und solche Handlungen nicht zu tolerieren. Jeder Fall von Diebstahl wird zur Anzeige gebracht!

DIESE JUGEND VON HEUTE – UNSERE STADTWERKER VON MORGEN

Berufsausbildung bei den Stadtwerken Zehdenick ist attraktiv. Diese drei jungen Leute lernen seit 1. August 2025 bei uns.

Ihre Chance, nach erfolgreichem Abschluss übernommen zu werden, ist groß.

Sarah, 19 Jahre, aus Krewelin.
Ausbildung zum Industriekaufmann
Lerne Industriekaufmann
„Fünf Minuten Fahrweg, nette Kollegen, spannende Themen in der Berufsschule vor allem zu Rechtsfragen, der Ausbildungsstart bei den Stadtwerken war toll. Ich lerne gerne in meiner Heimat, möchte hier etwas für die Menschen bewirken.“
Spiele Volleyball, gehe ins Fitness-Studio, fahre gern Motorrad
Mag Ente mit Rotkraut und Klößen. Bin spontan, gesellig, kontaktfreudig

Mirko, 19 Jahre, aus Alt Lüdersdorf.
Ausbildung zum Industriekaufmann
Spiele Fußball. Liebe Pizza
Zuverlässig, lustig, fleißig

Leo, 17 Jahre, aus Zehdenick.
Mein Name ist Leo, 17 Jahre, aus Zehdenick.
Werde Umweltschützer für Wasserversorgungstechnik
„Wie eine Kläranlage funktioniert? Die spannenden Prozesse habe ich gleich im ersten Ausbildungsmonat kennengelernt. Prima, dass ich in den nächsten drei Jahren alle Abteilungen der Stadtwerke kennenlernen.“
Hilfsbereit, freundlich, pünktlich.
„In der 9. Klasse habe ich mein Schülerpraktikum bei den Stadtwerken gemacht. Die Truppe fand ich so cool, dass ich auch in den Ferien hier gearbeitet habe. Wasser macht Spaß. Deshalb lerne ich jetzt hier, will tiefer in die Geheimnisse des Trinkwassers eintauchen.“

+++ Baustellenticker +++

Geplant: Fernwärme für viele Zehdenicker

Heizen mit Biogas, Holz oder sogar die Nutzung der Havel als natürliche Wärmequelle? Die Stadtwerke Zehdenick setzen auf moderne, umweltfreundliche Konzepte, um die Energieversorgung der Stadt zu sichern. Der Plan: Erschließung des Quartiers vom Friedrich-Ebert-Platz bis zur Jahnstraße, perspektivisch auch der Grüne Weg sowie das neue Wohngebiet in dieser Region.

Geprüft: Wärme aus der Havel

Aktuell prüfen die Stadtwerke die Möglichkeit, Wärme aus dem Wasser der Havel zu gewinnen und in das Fernwärmesystem zu integrieren.



Die Masten stehen noch, aber die Freileitungen im Rotdornsteig gibt es nicht mehr. Foto: SPREE-PR/Krone

Die Lage unserer Stadt direkt an der Havel wollen wir nutzen, um weitere erneuerbare Energien zu erschließen.

Abgelöst: Stromfreileitung

Noch in diesem Jahr wird in der Neuen Straße die Trinkwasserhauptleitung erneuert sowie die Ablösung der Stromfreileitung vorbereitet. Dazu wird ein Niederspannungskabel verlegt. Im nächsten Jahr werden dann einige Hausanschlüsse saniert so.

Abgeschlossen: Freileitungsablösung im Rotdornsteig Ecke Friedhofstraße

Strommasten und alte Freileitungen sind verschwunden. Gleichzeitig wurde die Netzqualität verbessert. Einige veraltete Hausanschlüsse im Rotdornsteig wurden modernisiert. Außerdem wurden die ungenutzten Strommasten und Freileitungen im Fontaneweg gleich mit entfernt.

Unser Ziel: eine saubere, moderne und gut vernetzte Stadt

Mit all diesen Maßnahmen investieren wir in die Zukunft unserer Stadt. Bleiben Sie gespannt, wie es weitergeht!

ACHTUNG bei Umzug!

Strom im Voraus ummelden

Seit dem 6. Juni 2025 sind keine rückwirkenden Strom-Umzüge mehr möglich.

Die Bundesnetzagentur (BNetzA) hat beschlossen, dass der Wechsel eines Energieversorgers zukünftig innerhalb von 24 Stunden abgeschlossen sein muss. Vereinbarte Laufzeiten und Kündigungsfristen bleiben unverändert.

Das Wichtigste im Überblick:

- Melden Sie bereits 14 Tage vor dem Umzug den Strom an und ab.
- Kündigen Sie bei einem Lieferantenwechsel Ihren Vertrag mit der vereinbarten Kündigungsfrist.
- Ohne vorherige Abmeldung oder Kündigung bleibt der Stromanschluss auf Ihren Namen angemeldet. Sie müssen anfallende Stromkosten weiterhin tragen.

Notieren Sie sich bitte am Tag Ihres Umzugs/Ihres Kündigungstermins den Zählerstand und teilen uns diesen telefonisch unter 03307 4693-0 oder per E-Mail an info@stadtwerke-zehdenick.de mit.

- Nutzen Sie Ihr Übergabeprotokoll als Nachweis für den Zählerstand.
- Die neuen Regelungen erleichtern den Datenaustausch zwischen Energieversorgern, Netz-, Messstellen- sowie Übertragungsnetzbetreibern.
- Für den reibungslosen 24-Stunden-Lieferantenwechsel benötigen Sie die sogenannte Marktllokations-Identifikationsnummer (kurz: MaLo-ID). Diese finden Sie auf Ihrer Jahresrechnung.

Willkommen bei den Stadtwerken



Eines der neuen Betätigungsfelder von Richard Benschneider: die Zehdenicker Kläranlage. Fotos (2): SPREE-PR/Krone

Richard Benschneider: Seit 01. 10. 2025 Projekttechnischer Stadtwerke

Er ist ein waschechter Zehdenicker, eines der letzten Kinder, die vor 34 Jahren im damaligen Krankenhaus der Stadt geboren wurden. Nach seiner Ausbildung zum Werkzeugmacher zog es ihn zunächst in die Großstadt Berlin. Dort fertigte er Werkzeuge für die Produktion von Küchenbeschlägen, studierte anschließend Wirtschaftsingenieurwesen mit der Fachrichtung Maschinenbau an der HTW Berlin und arbeitete dann als Projekttechnischer bei Beiersdorf. „Nachdem mein Sohn geboren wurde, zog es mich zurück aufs Land“, erzählt er. „Jetzt tauche ich bei den Stadtwerken in die technischen Prozesse von Kläranlage, Wasserwerk, Blockheizkraftwerk sowie Strom- und Gasnetz ein, um bald Lösungen für anstehende Probleme zu entwickeln. Ein völlig neues Aufgabengebiet, das macht es so spannend für mich.“

Stefanie Winterhak: Seit 01. 07. 2025 im Netzmanagement

„Wenn sich eine Tür schließt, öffnet sich eine neue.“ Als junge Mutter einer kleinen Tochter war es Stefanie Winterhak wichtig, eine Stelle zu finden, die herausfordernd, familienfreundlich aber auch in ihrer Heimat ist. Sie fand eine neue Position im Bereich Netzmanagement der Stadtwerke. Steffi bringt als gelernte Industriekaufmannin fachliches Know-how, aber auch frische Ideen mit. In ihrem abwechslungsreichen Aufgabenbereich kümmert sie sich unter anderem um die Netznutzungsabrechnungen, die netzseitige Marktkommunikation und ist erste Ansprechpartnerin für Stromlieferanten. Ihre Perspektive: Mitarbeit bei der Bilanzierung – eine spannende Herausforderung, auf die sie sich freut.



Stefanie Winterhak freut sich über ihren neuen Arbeitsplatz bei den Stadtwerken.

KURZER DRAHT

**Service-Center
der Stadtwerke Zehdenick**
Schleusenstraße 22
16792 Zehdenick

STADTWERKE ZEHDENICK

Telefon:	03307 4693-0	info@stadtwerke-zehdenick.de www.stadtwerke-zehdenick.de
Telefon Bereitschaftsdienste		
Trinkwasser	03307 469340	
Abwasser	03307 469350	Montag: 8–12 Uhr und 13–16 Uhr
Fernwärme	03307 469360	Dienstag: 8–12 Uhr und 13–16 Uhr
Gas	03307 469370	Mittwoch: 8–12 Uhr
Strom	03307 469380	Donnerstag: 8–12 Uhr und 13–16 Uhr
Öffnungszeiten		

Peter Krause liebt seine Wahlheimat Zehdenick

Schmutzecken sind ihm ein Graus

Jeden Tag spaziert der gebürtige Münchner mit seinen beiden Mischlingshunden Freddy und Camina durch Zehdenick und genießt die Umgebung. Unterwegs entdeckt er immer wieder Müll. Einfach vorbeilaufen? Das bringt der Rentner nicht übers Herz.

Zerschlagene Flaschen und gefüllte Hundekotbeutel, auch alte Matratzen, Bauschutt, benutzte Kondome, Altkleiderhaufen, verschmutzte Schilder, zerbrochene Bänke, kaputte Mülleimer usw. usw. Kaum ein Tag vergeht, an dem Peter Krause auf seiner Gassirunde keinen neuen Schandfleck entdeckt. Jedoch ist in den letzten drei Jahren viel aufgeräumt worden!

Lebenswerte Idylle

Krause ist ein Neu-Zehdenicker. „Wir kommen aus München, haben dort in einem Mietshaus gelebt“, erzählt der ehemalige Vertriebsmitarbeiter. Vor einigen Jahren machen er und seine Frau Urlaub im Brandenburger Norden, verlieben sich sofort in die Region. Die stillen Seen, die sanften Hügel, die kleinen Orte, all das zieht sie in den Bann. „Da war für uns klar: Hier wollen wir leben.“ Heute wohnt das Ehepaar in einem Haus direkt am Stadtpark. „Wir treten aus der Haustür und sind mitten in schönster Natur“, sagt Krause.

Originelle Mitmach-Ideen

Doch die Idylle hat Schattenseiten. Oft findet er unterwegs etwas. Größere Mengen meldet Krause an zuständige Stellen, kontaktiert Stadtverordnete, Polizei, Denk-



Peter Krause liebt die täglichen Spaziergänge mit seinen beiden Hunden. Doch immer wieder stößt er unterwegs auf unnötige Schmutzecken. Foto: SPREE-PR/Krone

malschutz, Wasserschiffahrtsamt, Landesbetrieb Straßenwesen, GEWO, Aufsichtsräte, Tiefbau, Bauhof, Naturwacht, Landesforst Oberhavel und hauptsächlich das Ordnungsamt. Und er versucht, andere mit originellen Ideen zum Mitmachen zu bewegen. So spendierte er beispielsweise mit seiner Frau dem Frauenfußballverein 125 Euro für die Vereinskasse, nachdem die Spielerinnen Straßenschilder geputzt hatten. Eine Facebook-Wette führte dazu, dass rund um Glascontainer aufgeräumt wurde. Als Dank spendete Familie Krause dem Tierheim in Tornow bereits die zweite Waschmaschine.

Würden mehr mitmachen...

„Ich bin traurig, wie achtlos manche Menschen mit unserer wunderschönen Heimat umgehen“, sagt er. Vor allem aber packt er selbst an: schaufelt nach Regengüssen heruntergespülten Sand zurück in den Stadtpark, befreit verstopfte Wasserrinnen von Laub, sammelt Unrat am Wegesrand. „Wir haben das Privileg, in einer wunderschönen Gegend mit Baumbestand, vielem Wasser und freien Flächen zu leben.“ Eine saubere Stadt, das ist der Traum von Peter Krause. Und schon bückt er sich nach der nächsten alten Plastikflasche.



Würde jeder seinen Müll in die Tonnen werfen, gäbe es keine Schmutzecken. Peter Krause sorgt aber auch für saubere Schilder. Fotos (2): Krause



Verstopfung – wer zahlt die Rechnung?

Immer wieder alarmieren Mieter die Handwerker der GEWO, weil die Toilette verstopft ist oder das Wasser in der Küche nicht abfließt. Wer trägt in solchen Fällen die Kosten für die Reinigung?

Treten Verstopfungen durch altersbedingten Verschleiß, Muffenversatz, Wurzeleinwuchs oder Kalkablagerungen auf, ist es die Pflicht des Vermieters, die Rohre zu reinigen und zu reparieren. Die Kosten dafür übernimmt dann selbstverständlich die GEWO.

Bei Toilettenverstopfungen liegt die Ursache jedoch meist im unsachgemäßen Gebrauch. Klempner finden bei der Reinigung wahre Müllberge in den Rohren: Babywindeln, Slipenlagen, Damenbinden, Tampons, Kondome, Wattestäbchen, Papiertücher, Feuchttücher, Zigarettenskippen, Feuerzeuge, Rasiererklingen, Flaschenverschlüsse,



Stopp! Müll, darunter auch Essensreste, gehören nicht in die Toilette!

Plastik und andere feste Abfälle. In solchen Fällen müssen die Mieter die Kosten von bis zu 1.000 Euro selbst tragen.

Küchen gehören in der Regel den Mietern. Daher sind sie auch für

sämtliche anfallenden Kosten im Zusammenhang mit Verstopfungen verantwortlich.

Nummer für den Havariefall:
0175 29 68 648

Zehdenicker LATERNENZAUBER

13. Dezember 2025

14:00 - 20:00 Uhr

Mit zahlreichen Angeboten für Groß und Klein, kulinarischen Köstlichkeiten und vorweihnachtlicher Unterhaltung.

Lassen Sie sich verzaubern...

...auf den Weihnachtshöfen, auf dem Marktplatz, in der Klosterscheune, entlang der Berliner Straße und der Dammhaststraße.

Besuchen Sie unseren Weihnachtshof und genießen Sie Quarkbällchen, Bratwurst, Honigprodukte und vegetarischen Eintopf. Kaffee, Glühwein und warmen Met schenken wir wieder in „Zehdenicker Sammelassen“ ein.

Neue Gesichter bei der GEWO

Vermietung/Kundenbetreuung: Viktoria Klahn

Als Sarah Woitke, Kundenbetreuerin bei der GEWO Zehdenick, im Herbst in Elternzeit geht, sucht Viktoria Klahn einen neuen Job. Sie hat gerade ihre Ausbildung bei der NWG Neuruppin absolviert, bewirbt sich, bekommt die Stelle. „Jetzt darf ich Menschen helfen, ihr Zuhause zu finden“, erzählt sie. Ein Erlebnis hat sie besonders berührt: „Ein älteres Paar musste wegen einer Eigenbedarfskündigung aus seiner Wohnung ausziehen. Ich konnte ihnen eine neue Wohnung vermitteln. Als ich ihnen den Schlüssel übergab, haben sie mich glücklich angelächelt.“ Auch sonst erlebt Viktoria Klahn, wie individuell die Wünsche ihrer Kundinnen und Kunden sind. „Ich versuche, so viele wie möglich zu erfüllen“, sagt sie. „Das ist eine wirklich schöne Aufgabe.“



Viktoria Klahn auf dem Weg zu neuen Kunden der GEWO. Fotos (2): SPREE-PR/Krone

Haushandwerker: Christian Moser

Gerade zieht Christian Moser die letzte Schraube eines neuen Fensters fest. Sein erstes Projekt bei der GEWO Zehdenick ist die Sanierung eines alten Mietshauses. Christian Moser ist gelernter Maurer. Die vergangenen 28 Jahren hat er auf Baustellen in



Christian Moser macht die Sanierung eines alten Mietshauses viel Spaß.

Berlin gearbeitet. „Ich habe das Hansa-Center gefliest, Balkone in Bayern saniert. Viele Jahre hat mir die Pendelei nichts ausgemacht.

Doch seit meinem 50. Geburtstag stört mich vor allem der Lärm der Großstadt“, erzählt er. „Jetzt fahre ich nur noch zehn Kilome-

ter bis zur Arbeit. Da bleibt mehr Zeit zum Angeln in absoluter Stille. Ich habe einen Bungalow direkt am Wasser. Die Arbeit hier

macht mir Spaß. Ich kannte viele Kollegen schon, wir haben früher verschiedene Projekte gemeinsam umgesetzt.“

Glasfaser-Ausbau bei der GEWO:

Das sollten Sie wissen

Glasfaser überträgt Daten mit Lichtsignalen, nicht mit elektrischen Impulsen. Damit wird das Internet um ein Vielfaches schneller. Gut zum Arbeiten, Lernen und für die Freizeit. Auch in Zehdenick wird das Netz gerade ausgebaut. Was bedeutet das für Mieterinnen und Mieter?

Müssen Mieter den Einbau dulden?

Seit einer Gesetzesänderung im Jahr 2021 (§ 554 Abs. 1a BGB) haben Mieter grundsätzlich die Pflicht, den Einbau von Glasfasern bis zum Keller oder Hausanschlussraum zu dulden. Für die Arbeiten innerhalb der Wohnung müssen Sie Ihr Einverständnis geben. Da es die Technik der Zukunft ist, empfiehlt die GEWO, die Installation direkt neben der Haustür zu genehmigen.

Muss ich den Anschluss nutzen?

Nein! Sie können auch weiterhin die bestehende Kabel-Infrastruktur von Vodafone nutzen, wie gewohnt Fernsehen empfangen oder ins In-

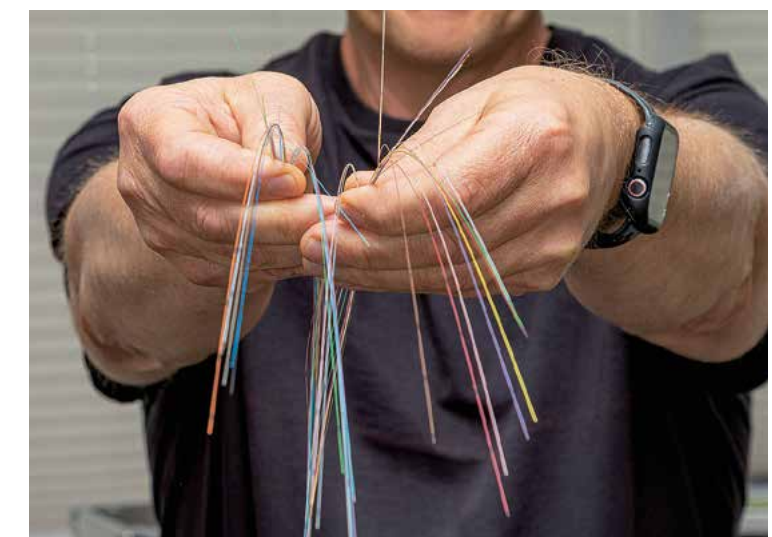
ternet gehen. Die bestehende Kabel-Infrastruktur bietet Ihnen auch zukünftig ausreichende Kapazitäten für schnelle Internetdienste und TV. Reicht Ihnen das, bleibt die neue Anschlussdose einfach ungenutzt. Lassen Sie sich also nicht zu einem voreiligen Vertragsschluss für Glasfaser überreden.

Was kostet der Glasfaser-Anschluss?

Der Anschluss ist kostenfrei, darf nicht über die Nebenkosten oder Modernisierungumlage abgerechnet werden. Schließen Sie einen Glasfaservertrag ab, dann fallen natürlich die üblichen monatlichen Gebühren für den jeweiligen Tarif an.

Wann lohnt sich ein eigener Glasfaser-Anschluss?

Wenn die Kapazitäten nicht reichen, wer im Homeoffice an vielen Videokonferenzen teilnimmt oder Streaming in hoher Qualität nutzt, für den lohnt sich Glasfaser. Die Technologie gilt als zukunftsicher, während alte Kupfernetze schrittweise abgebaut werden.



Die Nutzung der superschnellen Glasfaserleitungen ist ein Angebot, aber kein Muss für die Mieter der GEWO. Foto: SPREE-PR/Petsch

Vorsicht bei Haustürangeboten

In vielen Regionen werben Anbieter derzeit offensiv um Glasfaserverträge – oft per Hausbesuch oder Werbeanruf. Vergleichen Sie Tarife und lassen Sie sich alles schriftlich geben.

Sonderkonditionen für Kabel-Produkte von Vodafone

Die Gebäude- und Wohnungswirt-

schaft GmbH Zehdenick hat für die Bewohnerinnen und Bewohner attraktive Sonderkonditionen vereinbart:

Über www.bewohnerplus.de können Sie schnelles Internet sowie TV- und Mobilfunkprodukte von Vodafone mit Online-Vorteilen buchen. Oder informieren Sie sich gerne telefonisch bei Vodafone unter **0800 664 57 41**.

KURZER DRAHT



GEWO Zehdenick

Geschäftsstelle:
Marktstr. 15
16792 Zehdenick
Tel.: 03307 4699-0
Fax: 03307 4699-99

E-Mail:
info@gewo-zehdenick.de
www.gewo-zehdenick.de

Sprechzeiten:
Dienstag von 13–18 Uhr und
Donnerstag von 9–12 Uhr

Vermietung:
Tel.: 03307 4699-50 oder
E-Mail an Frau Klahn:
klahn@gewo-zehdenick.de

Havarie-Nr.:
0175 2968648

Himmelische Adventszeit

Liebe Leserinnen und Leser,

der letzte Vollmond des Jahres steht vor der Tür. Der Dezembervollmond leuchtet am 5. Dezember 2025 besonders hell und groß am Himmel. Er ist der letzte Supermond bis November 2026 und der extremste Vollmond bis 2042 – er erscheint 7,9 % größer und 15 % heller als sonst. Der nächste Dezember-Vollmond fällt im kommenden Jahr 2026 sogar auf den 24. Dezember und macht dann seinem Namen als Julmond alle Ehre: Er ist nach dem germanischen Fest zur Wintersonnenwende – Julfest – benannt. Je nach Kultur heißt er aber auch Bitterer Mond (China), Schneemond (Cherokee) oder Trauermond (heidnische Tradition), weil es an der Zeit ist, alte Dinge loszulassen und Neues anzufangen. Bei unserem diesjährigen großen Adventsrätsel gilt es aber ein ganz anderes Lösungswort zu knacken. Es gibt wieder attraktive Geldpreise zu gewinnen!

Gewinnen Sie:

8 x 100 Euro

17 clues:

- vorweihnachtliches rundes Gesteck mit vier Kerzen
- Gerät oder Technik zur Aufbewahrung von Strom oder Wärme
- Gastgeber Brandenburg-Tag 2025
- festliche Beleuchtung
- Abgabe zur Finanzierung der Gasbevorratung (ab 1. Januar 2026 abgeschafft)
- ofenfertiges Obst
- Energiegewinnung aus der Wärme im Erdinneren
- am 4. Dezember geschnittener Zweig, der zu Weihnachten blüht
- Anschluss für elektrische Geräte
- Kosten für die Nutzung von Strom- oder Gasleitungen
- brennendes Licht aus Wachs, auch in der Adventszeit
- Umbau der Wärmeversorgung hin zu erneuerbaren Energien
- Ruhezeit von Tieren
- Anlage, die Räume warm macht
- Gewürz aus getrockneter Baumrinde
- Gerät, das den Stromverbrauch anzeigt
- süßes Weihnachtsgebäck mit Rosinen

18

9

11

8

12

11

10

9

8

7

6

5

4

3

2

1

13

14

15

16

17

18

19

20

21

22

23

24

25

26

27

28

29

30

31

32

33

34

35

36

37

38

39

40

41

42

43

44

45

46

47

48

49

50

51

52

53

54

55

56

57

58

59

60

61

62

63

64

65

66

67

68

69

70

71

72

73

74

75

76

77

78

79

80

81

82

83

84

85

86

87

88

89

90

91

92

93

94

95

96

97

98

99

100

101

102

103

104

105

106

107

108

109

110

111

112

113

114

115

116

117

118

119

120

121

122

123

124

125

126

127

128

129

130

131

132

133

134

135

136

137

138

139

140

141

142

143

144

145

146

147

148

149

150

151

152

153

154

155

156

157

158

159

160

161

162

163

164

165

166

167

168

169

170

171

172

173

174

175

176

177

178

179

180

181

182

183

184

185

186

187

188

189

190

191

192

193

194

195

196

197

198

199

200

201

202

203

204

205

206

207

208

209

210

211

212

213

214

215

216

217

218

219

220

221

222

223

224

225

226

227

228

229

230

231

232

233

234

235

236

237

238

239

240

241

242

243

244

245

246

247

248

249

250

251

252

253

254

255

256

257

258

259

260

261

262

263

264

265

266

267

268

269

270

271

272

273

274

275

276

277

278

279

280

281

282

283

284

285

286

287

288

289

290

291

292

293

294

295

296

297

298

299

300

301

302

303

304

305

306

307

308

309

310

311

312

313

314

315

316

317

318

319

320

321

322

323

324

325

326

327

328

329

330

331

332

333

334

335

336

337

338

339

340

341

342

343

344

345

346

347

348

349

350

351

352

353

354

355

356

357

358

359

360

361

362

363

364

365

366

367

368

369

370

371

372

373

374

375

376

377

378

379

380

381

382

383

384

385

386

387

388

389

390

391

392

393

394

395

396

397

398

399

400

401

402

403

404

405

406

407

408

409

410

411

412

413

414

415

416

417

418

419

420

421

422

423

424

425

426

427

428

429

430

431

432

433

434

435

436

437

438

439

440

441

442

443

444

445

446

447

448

449

450

451

452

453

454

455

456

457

458

459

460

461

462

463

464

465

466

467

468

469

470

471

472

473

474

475

476

477

478

479

480

481

482

483

484

485

486

487

488

489

490

491

492

493

494

495

496

497

498

499

500

501

502

503

504

505

506

507

508

509

510

511

512

513

514

515

516

517

518

519

520

521

522

523

524

525

526

527

528

529

530

531

532

533

534

535

536

537

538

539

540

541

542

543

544

545

546

547

548

549

550

551

552

553

554

555

556

557

558

559

560

561

562

563

564

565

566

567

568

569

570

571

572

573

574

575

576

577

578

579

580

581

582

583

584

585

586

587

588

589

590

591

592

593

594

595

596

597

598

599

600

601

602

603

604

605

606

607

608

609

610

611

612

613

614

615

616

617

618

619

620

621

622

623

624

625

626

627

628

629

630

631

632

633

634

635

636

637

638

639

640

641

642

643

644

645

646

647

648

649

650

651

652

653

654

655

656

657

658

659

660

661

662

663

664

665

666

667

668

669

670

671

672

673

674

675

676

677

678

679

680

681

682

683

684

685

686

687

688

689

690

691

692

693

694

695

696

697

698

699

700

701

702

703

704

705

706

707

708

709

710

711

712

713

714

715

716

717

718

719

720

721

722

723

724

725

726

727

728

729

730

731

732

733

734

735

736

737

738

739

740

741

742

743

744

745

746

747

748

749

750

751

752

753

754

755

756

757

758

759

760

761

762

763

764

765

766

767

768

769

770

771

772

773

774

775

776

777

778

779

780

781

782

783

784

785

786

787

788

789

790

791

792

793

794

795

796

797

798

799

800

801

802

803

804

805

806

807

808

809

810

811

812

813

814

815

816

817

818

819

820

821

822

823

824

825

826

827

828

829

830

831

832

833

834

835

836

837

838

839

840

841

842

843

844

845

846

847

848

849

850

851

852

853

854

855

856

857

858

859

860

861

862

863

864

865

866

867

868

869

870

871

872

873

874

875

876

877

878

879

880

881

882

883

884

885

886